

# **Aktualisierte Umwelterklärung 2014**

**der GELSENWASSER Energienetze GmbH**

**mit den Umweltbilanzzahlen 2013  
im Vergleich zum Vorjahr**



## GELSENWASSER Energienetze GmbH

Umweltschutz hat bei der GELSENWASSER Energienetze GmbH (GWN) einen hohen Stellenwert. Ziel ist es, die Auswirkungen auf die Umwelt von Tätigkeiten und Dienstleistungen möglichst gering zu halten. Als Netzbetreiber spielt der betriebliche Umweltschutz vor allem eine wichtige Rolle bei der täglichen Arbeit im Rohrnetz.

Es werden jährlich umfassende Umweltaudits durchgeführt und sichergestellt, dass in einem Dreijahreszyklus jeder Bereich mindestens einmal auditiert wird. Zusammen mit dem aktualisierten Verzeichnis der relevanten Umweltauswirkungen und den Daten und Fakten des letzten Jahres bilden die Auditberichte die Grundlage einer Managementbewertung und der Fortschreibung des Umweltprogramms. Daraus wird jährlich eine Umwelterklärung erstellt, deren Validierung zusammen mit der Zertifikatsüberwachung nach ISO 14001 erfolgt. Die nächste aktualisierte Umwelterklärung wird in einem Jahr vorgelegt, durch unabhängige Umweltgutachter für gültig erklärt und veröffentlicht.

Diese Umwelterklärung wurde für folgende Standorte

- Hauptsitz  
Willy-Brandt-Allee 26  
45891 Gelsenkirchen
- Betriebsdirektion Niederrhein mit ihren technischen Einrichtungen  
In der Beckkuhl 4  
46569 Hünxe
- Betriebsdirektion Westfalica mit ihren technischen Einrichtungen  
Steinstraße 11  
32547 Bad Oeynhausen

verabschiedet. Die Grundlage bildet die konsolidierte Umwelterklärung 2013. In dieser wurden die Umweltauswirkungen und das Umweltmanagementsystem ausführlich dargestellt.

Die GWN ist Netzbetreiber von Gasnetzen, die teilweise im Eigentum der GWN stehen oder durch GWN von den Netzeigentümern gepachtet sind oder im Rahmen einer Betriebsführung betrieben werden. Zudem ist GWN auf der Grundlage von entsprechenden Betriebsführungsverträgen für mehr als 1.000 km Wassernetze verantwortlich. Seit 1. Januar 2014 übernimmt GWN die Aufgaben des Netzbetreibers des Elektrizitätsversorgungsnetzes für das Netzgebiet der Gemeinde Stolzenau.

Gelsenkirchen, den 25. Februar 2015



Heiner Krietenbrink  
Geschäftsführer

## Umweltauswirkungen

Die direkten und indirekten Auswirkungen auf die Umwelt werden regelmäßig hinsichtlich ihrer Bedeutung bewertet. Vorgehensweise und Ergebnisse der Wesentlichkeitsbewertung, wie sie in der Umwelterklärung 2013 erläutert werden, haben sich nicht geändert.

Die Daten der Stofffluss- und der Abfallbilanz belegen das Bestreben der GWN, die Umwelleistung kontinuierlich zu verbessern. Die Veränderungen der Werte zwischen den Jahren 2012 und 2013 liegen zum größten Teil im üblichen Schwankungsbereich.

### Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen

Bei GWN werden die Energieträger Erdgas, Fernwärme, Strom eingesetzt. Fernwärme und Erdgas werden in den Betriebsgebäuden zu Heizzwecken und zur Warmwasserbereitung genutzt. Ein großer Anteil am Gasverbrauch ist dem Betrieb von GDRM-Anlagen zuzuordnen.

Der überwiegende Strombedarf für die technischen Anlagen wird aus dem öffentlichen Netz bezogen. Zwei Betriebsgebäude in Bad Oeynhausen werden von einem BHKW mit Strom versorgt. Im Jahr 2014 wurden auf den Betriebsgebäuden in Hünxe, Petershagen, Linnich und Issum Photovoltaik-Anlagen (Leistung 86,4 kWp) errichtet, um die Nutzung regenerativer Energien zu steigern.

### Einsatz von Odoriermittel

Im Jahr 2013 hat sich der Verbrauch von Odoriermittel im Versorgungsgebiet der BD Niederrhein auf 4.186 L (Vorjahr: 3.084 L) erhöht. Dieser Anstieg ist durch die Betriebsführung der Gasnetze der Stadtwerke Kalkar seit Ende 2012 zu erklären.

### Abfall

Die Schwankungen der Abfallmengen sind auf die unterschiedlichen Intensitäten betrieblicher Tätigkeiten zurückzuführen. Besonderen Einfluss haben dabei die Art der durchgeführten Baumaßnahmen und die diskontinuierlichen Entsorgungsvorgänge verschiedener Abfallfraktionen wie Altöl, Elektroschrott und Batterien. Metallabfälle, Siedlungsabfälle, Kunststoffe und Papier stellen die größten Abfallfraktionen dar. Im Jahr 2013 wurden insgesamt 160 t Abfall entsorgt, davon 7 t gefährlicher Abfall.

**Stoff-Fluss- und Abfallbilanz**

		GELSENWASSER Energienetze GmbH		Betriebsdirektion Niederrhein		Betriebsdirektion Westfalica	
		2013	2012	2013	2012	2013	2012
<b>Rohrnetz</b>							
Rohrleitungen Gas (Bestand)	km	4.021	3.967	-	-	-	-
Hausanschlüsse Gas (Bestand)	Stk.	117.757	115.379	-	-	-	-
Stromnetz (Bestand)	km	170	-	-	-	170	-
Entnahmestellen Strom (Bestand)	Stk.	2.550	-	-	-	2.550	-
Rohrleitungen Wasser (Bestand)	km	1.057,9	1.055,1	1.057,9	1.055,1	-	-
Erweiterung und Erneuerung (Wasser)	km	10,6	8,4	10,6	8,4	-	-
<b>Materialien, Hilfs- und Betriebsstoffe</b>							
Eigenverbrauch Trinkwasser	m³	0	260	-	-	-	260
Odoriemittel	L	1.472	1.065	333	37,0	1.139	1.028
Odoriemittel (schwefelfrei)	L	4.005	3.188	3.853	3.047,0	152	141
<b>Energie</b>							
Benzin <sup>2</sup>	m³	22,1	21,6	12,3	11,0	9,8	10,1
Diesel <sup>2</sup>	m³	120,0	105,1	83,8	77,1	10,4	7,7
Erdgas (KFZ) <sup>2</sup>	Tsd. kWh	35,5	30,5	1,2	2,2	34,3	27,8
Erdgas <sup>1</sup>	Mio. kWh	4,9	3,2	3,7	2,5	1,2	0,7
Fernwärme	Mio. kWh	0,6	0,6	0,6	0,6	-	-
Elektrischer Strom <sup>1</sup>	Mio. kWh	0,7	0,4	0,1	0,3	0,5	0,1
CO <sub>2</sub> -Emissionen (gesamt)	t	2.144,3	1.549,2	1.464,6	1.251,7	679,7	297,5
CO <sub>2</sub> -Emissionen (KFZ und Arbeitsgeräte)	t	368,3	334,6	298,6	274,1	69,7	60,5
<b>Abfälle<sup>1</sup></b>							
Altpapier, Kartonagen	t	14,2	12,2	6,1	5,1	8,1	7,1
Baustellenabfälle	t	0,0	5,3	0,0	5,3	0,0	0,0
FE- und NE-Metallschrott	t	21,6	6,5	16,3	0,0	5,3	6,5
Kabelschrott	t	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,2
Elektroschrott	t	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
Altöl	t	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kunststoffabfälle	t	13,1	9,6	10,8	8,7	2,3	0,9
hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	t	97,2	96,2	89,6	88,7	7,6	7,5
Sandfang- und Ölabscheiderinhalte	t	6,3	0,0	6,3	0,0	0,0	0,0
Batterien	t	0,4	0,5	0,4	0,3	0,0	0,2
Holzabfälle	t	4,3	4,8	3,7	4,3	0,6	0,5
kompostierbare Abfälle	t	2,0	2,0	0,0	-	2,0	2,0
Altglas	t	0,7	0,3	0,0	-	0,7	0,3
sonstige gefährliche Abfälle	t	0,4	0,3	0,2	0,3	0,1	0,0
<b>Produkt</b>							
Erdgas (durchgeleitete Menge)	Mio. kWh	5.269	4.964	-	-	-	-

1 Die Verbrauchsdaten der 27 Mitarbeiter am Hauptsitz in Gelsenkirchen (Büroarbeitsplätze) werden nicht betrachtet, da eine getrennte Erfassung nicht möglich ist.

2 Die Verbrauchsdaten der Fahrzeuge am Hauptsitz Gelsenkirchen sind in der Gesamtsumme enthalten.

## Bewertung des Umweltmanagementsystems

Die Angemessenheit, Eignung und Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems bei GWN werden jährlich bewertet. Im vergangenen Jahr ergaben sich hinsichtlich der Aufbau- und Ablauforganisation des Umweltmanagementsystems, der Umweltpolitik sowie der festgelegten Standorte im Sinne von EMAS keine wesentlichen Änderungen.

### **Einhaltung von Rechtsvorschriften**

Die Einhaltung von Rechtsvorschriften prüft GWN im Rahmen der jährlichen Umweltaudits und der Managementbewertung. Dabei wird ermittelt, ob umweltrechtliche Bestimmungen erfüllt werden. Dazu zählen die Lagerung von Gefahrstoffen und wassergefährdenden Stoffen, die Prüfungen von Ölabscheidern und Gefahrstoffschränken sowie die Trennung und Nachweisführung bei der Abfallentsorgung. Änderungen gesetzlicher Bestimmungen werden regelmäßig ermittelt und bewertet.

Darüber hinaus erfüllen bei GWN Organisation, Qualifikation der technischen Führungskräfte und technische Betriebsabläufe die Anforderungen der Arbeitsblätter G 1000, W 1000 und S 1000 des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW). Dies wird durch die TSM-Prüfung (Technisches Sicherheitsmanagement des DVGW) belegt, die freiwillig von GWN alle fünf Jahre durchlaufen wird. Die Umsetzung des DVGW-Regelwerks sowie der Trinkwasserverordnung, die die Anforderungen an Überwachung und Qualität von Wasser für den menschlichen Verbrauch festlegt, stellen wichtige Betreiberpflichten und für den Betrieb von Trinkwasser- und Gasversorgungsanlagen dar.

### **Kernindikatoren für die Umwelleistung**

Die Material- und Energieströme sind Planungsgrundlage für weiterführende Maßnahmen zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes. Auf die Darstellung der Kernindikatoren (Energieeffizienz, Materialeffizienz, Wasser und Abfall) in Bezug zu den in der EMAS-Verordnung genannten Outputgrößen (Mitarbeiterzahl, Bruttowertschöpfung, Produktoutput) wird verzichtet, da daraus keine aussagekräftigen Informationen zur Umwelleistung abgeleitet werden können.

Daten für den Bereich „Emissionen“ (außer CO<sub>2</sub>-Emissionen) und den Bereich „biologische Vielfalt“ werden nicht erhoben, da diese nicht wesentlich für die direkten Umweltaspekte von GWN sind.

## Umweltpolitik

Die GWN hat ihre Umweltpolitik in Form von sechs Umweltleitlinien formuliert. Sie stellen die Richtschnur für das umweltorientierte Handeln im Unternehmen dar.

### **Umweltschutz als ständige Herausforderung**

Unsere Verantwortung für den Schutz der Umwelt muss bei allen Entscheidungen im Unternehmen berücksichtigt werden. Dies setzt ganzheitliches Denken voraus, das alle Umwelteinflüsse berücksichtigt, die von unserem Unternehmen ausgehen. Die Einhaltung der bestehenden Gesetze und Verordnungen betrachten wir als Mindestanforderung. Darüber hinaus verpflichten wir uns zu einer kontinuierlichen Verbesserung der Umwelleistung. Negative Umwelteinwirkungen verringern wir im Rahmen unserer betrieblichen Möglichkeiten mit der besten verfügbaren Technik. Von beauftragten Fremdfirmen verlangen wir die Beachtung unserer Umweltpolitik und die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen.

### **Schonende Nutzung von Ressourcen**

Wir treten ein für den schonenden Umgang mit den Ressourcen. Dies gilt nicht nur für unser Unternehmen. Die Einhaltung dieses Grundsatzes erwarten wir auch von unseren Zulieferern und Auftragnehmern.

### **Vermeidung nachteiliger Umweltauswirkungen**

Wir vermeiden und reduzieren nachteilige Umweltauswirkungen in allen Bereichen unseres Unternehmens auf ein ökologisch und ökonomisch vertretbares Maß. Der verantwortungsvolle Umgang mit Wasser, Energie und allen sonstigen Gütern ist ein selbstverständliches Anliegen eines jeden Mitarbeiters.

### **Umweltverantwortung aller Mitarbeiter**

Umweltschutz geht alle Mitarbeiter an. Nur so kann er verwirklicht werden. Wir setzen deshalb auf kreative, umweltorientierte Mitarbeiter, fördern ihr Verantwortungsbewusstsein und motivieren zu aktivem umweltgerechten Verhalten. Das Umweltengagement der Mitarbeiter äußert sich auch im betrieblichen Vorschlagwesen unseres Unternehmens.

### **Umweltbildung**

Zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes fördern wir neben Qualifikation und Motivation auch die Kreativität und die aktive Beteiligung unserer Mitarbeiter auf allen Ebenen durch kontinuierliche Information und gezielte Aus- und Weiterbildungsangebote.

### **Dialog mit der Öffentlichkeit**

Wir wollen den Dialog mit der Öffentlichkeit und berichten über die Umweltauswirkungen unserer Arbeit, unsere Umweltziele und das Erreichte. Dazu nutzen wir auch die neuen Möglichkeiten der Informationstechnologie.

## Zielerreichung

Regelmäßig wird der Umsetzungsstand der Umweltziele ermittelt. Die Erreichung der im Umweltprogramm festgelegten Ziele ist eine wichtige Größe, um die Verbesserung des Umweltschutzes zu bewerten.

Ziel	Maßnahme	
<b>Umweltschutz als ständige Herausforderung</b>		
Einführung eines schwefel-freien Odoriermittels (Ersatz von THT)	Ausweitung der Verhandlungen mit dem Vorlieferanten	Die Verhandlungen mit dem Vorlieferanten laufen noch.
<b>Schonende Nutzung von Ressourcen</b>		
Einsparung von Tiefbauvolumen in der Wasserversorgung	weiterer Ausbau des Einsatzes grabenloser Verlegetechniken (z. B. Rohreinzugsverfahren)	Wenn möglich wurden grabenlose Verlegetechniken eingesetzt.
<b>Vermeidung nachteiliger Umweltauswirkungen</b>		
Reduzierung der Emissionen der eigenen Kraftfahrzeuge	Steigerung des Anteils der Fahrzeuge mit grüner Umweltplakette durch Austausch von Fahrzeugen	Durch Austausch von Fahrzeugen konnte der Anteil der Fahrzeuge mit grüner Umweltplakette von 86 % auf 91 % gesteigert werden.
Nutzung regenerativer Energien	Errichtung von Photovoltaikanlagen auf Betriebsgebäuden zur Erzeugung von Solarstrom  - Hünxe: 26.520 kWh/a - Issum: 6.800 kWh/a	Die Photovoltaikanlagen in Hünxe und Issum wurden errichtet. Zusätzlich wurden noch Anlagen in Petershagen und Linnich realisiert. Insgesamt wurde eine Gesamtleistung von 86,4 kWp installiert.
<b>Dialog mit der Öffentlichkeit</b>		
Förderung von Maßnahme zur Steigerung der Energieeffizienz	Preisvorteil von 1.000 € für die Herstellung eines Gasnetzanschlusses	Die Förderung für die Herstellung eines Gasnetzanschlusses wird bis zum 31.03.2015 verlängert.

## Umweltprogramm 2015

GWN hat ein Umweltprogramm aufgestellt und beschreibt darin, welche konkreten Maßnahmen zur Erreichung der Einzelziele führen.

Ziel	Maßnahme	Zeitraumen
<b>Umweltschutz als ständige Herausforderung</b>		
Einführung eines schwefelfreien Odoriermittels (Ersatz von THT)	Ausweitungen der Verhandlungen mit dem Vorlieferanten	IV 2015
<b>Schonende Nutzung von Ressourcen</b>		
Steigerung der Qualität und Umweltverträglichkeit der Stromnetze	Projekt „rONT“ Entwicklung eines Konzepts zur Netzertüchtigung und Einsatz intelligenter Mess- und Regelungstechnik	IV 2015
	Ersatz / Austausch der ölisierten Kabel durch moderne PE-isolierte Kabel zur Verringerung der Störanfälligkeit im Zuge von geplanten Erneuerungsmaßnahmen	IV 2015
	Ersatz der Freileitungstrassen durch Erdverkabelung zur Verringerung der Störanfälligkeit im Zuge von geplanten Erneuerungsmaßnahmen	IV 2015
Einsparung von Tiefbauvolumen in der Wasserversorgung	weiterer Ausbau des Einsatzes grabenloser Verlegetechniken (z. B. Rohreinzugsverfahren)	IV 2015
<b>Vermeidung nachteiliger Umweltauswirkungen</b>		
Reduzierung der Emissionen der eigenen Kraftfahrzeuge	Steigerung des Anteils der Fahrzeuge mit grüner Umweltplakette von 91 % auf 95 % durch Austausch von Fahrzeugen	IV 2015
<b>Dialog mit der Öffentlichkeit</b>		
Förderung von Maßnahme zur Steigerung der Energieeffizienz	Preisvorteil von 1.000 € für die Herstellung eines Gasnetzanschlusses	I 2015

## Gültigkeitserklärung

Der Unterzeichnende, Dr. Axel Romanus, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-175, zugelassen für den Bereich 35.2 – Gasversorgung, 36 – Wasserversorgung und 35.13 – Elektrizitätsverteilung, bestätigt, begutachtet zu haben, dass die Standorte

- Hauptsitz in Gelsenkirchen
- Betriebsdirektion Niederrhein mit ihren technischen Einrichtungen
- Betriebsdirektion Westfalica mit ihren technischen Einrichtungen

der GELSENWASSER Energienetze GmbH mit der Registrierungsnummer DE-156-00098 wie in der konsolidierten Umwelterklärung 2014 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen und
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Gelsenkirchen, den 25. Februar 2015



Dr. Axel Romanus  
Umweltgutachter DE-V-175

EMAS

## **Ansprechpartner**

**GELSENWASSER Energienetze GmbH**

**Zentralaufgaben/Netzwirtschaft**

Karl-Heinz Schlüter

Willy-Brandt-Allee 26

45891 Gelsenkirchen

Telefon: 0209 708-1330

Telefax: 0209 708-1322

E-Mail: [Karl-Heinz.Schlueter@gw-energienetze.de](mailto:Karl-Heinz.Schlueter@gw-energienetze.de)